



Die Praxis als Raumerlebnis, als die Sinne schmeichelndes Zusammenspiel von Form und Licht, Farbe und Klang: Das von Ina Schönwälder entworfene Prophylaxezentrum Hildesheim.

torische, logistische und finanzielle Rahmenbedingungen. Gemeinsam im Dialog mit dem Architekten muss daraus ein Praxiskonzept entwickelt werden, das die Bedürfnisse der Patienten berücksichtigt, sich an den Besonderheiten der Praxis orientiert und die Persönlichkeit des Praxisinhabers kommuniziert.

Gestaltung der Praxisräume

Die wichtigste Rolle spielt die Gestaltung der Praxisräumlichkeiten. Dabei entscheidet die Wirkung einzelner Formen, Farben und Materialien darüber, ob eine Praxis Vertrauen erweckt oder eher abweisend wirkt und wie weit sich der Patient mit der Praxis identifiziert. Mehr noch: der Patient erkennt unmittelbar und persönlich, wie authentisch die Praxis ihre Philosophie durch ihr Erscheinungsbild ausdrückt. Hochwertige Zahnmedizin und Serviceorientierung benötigen ein adäquates Erscheinungsbild der Praxisräume, um glaubwürdig vermittelt zu wer-

den. Die Art der Gestaltung hängt freilich von der eigenen Praxisphilosophie und letztlich von der auch gewählten Zielgruppe ab: z. B. fühlen sich Kinder in einem anderen Praxisambiente wohler als Senioren. Adjektivpaare wie konservativ/modern, streng/verspielt, repräsentativ/wohnlich, technisch/emotional usw. helfen bei der Erstellung eines ganz individuellen Gestaltungsprofils.

Idealerweise finden sich die Akzente, die in der Praxisgestaltung gesetzt werden, in der Aufmachung weiterer Praxismedien wie Logo, Briefpapier, Terminzettel oder auch Praxiskleidung wieder. Dieser Wiedererkennungseffekt hilft dem Patienten, sich mit der Praxis zu identifizieren, was wiederum zur Stärkung der Praxis als Marke und letztlich zur Schaffung von Vertrauen beiträgt.

Das Hinterfragen von Zielsetzung, Philosophie und Zielgruppe, das Einbringen von persönlichen Erfahrungen und Wertvorstellungen, die Diskussionen und Auseinandersetzungen von Arzt und Architekt werden schließlich in eine möglichst individuelle Architektursprache umgesetzt.

Ein gelungenes Design

Als konkretes Beispiel möchte ich Ihnen das von mir gestaltete Prophylaxezentrum in Hildesheim vorstellen, welches in sehr engem Dialog mit den Bauherren (meinem Ehemann Dr. Andreas Bormann und seine Schwester Dr. Cornelia Bormann) entstand. In diesem Falle musste Vertrauen zwischen Gestalter und Arzt nicht mehr erworben werden, sondern war schon vorhanden, was sich im Planungsprozess deutlich positiv auswirkte – ein nicht unwesentlicher Faktor für gutes, individuelles Praxisedesign. (Fragen Sie nicht den Arzt oder Apotheker, sondern den Architekten Ihres Vertrauens!) Die Praxis war in den 80er Jahren vom Vater gegründet worden, solide eingerichtet von der Dental- Einrichtungsbranche, funktional, konservativ, das Erscheinungsbild austauschbar. Die Bereitschaft der Patienten, sich aktiv um ihre Zahngesundheit zu bemühen, und die zunehmende Nachfrage nach Individualprophylaxe und Bleaching waren in den alltäglichen Praxisbetrieb nur unzureichend zu integrieren. Man entschloss sich zu expandieren und die über der Praxis liegenden Räumlichkeiten anzumieten.

Prophylaxe ist eine von den Versicherungen nicht gedeckte Leistung. Der Patient wird zum Kunden, der sich eine Dienstleistung einkauft. Um eine nachhaltige Kundenbindung aufzubauen, wollte der Bauherr auch Lifestyle vermitteln, der sich unter anderem in einem auf die

Z-Systems Informationstour zum ersten zertifizierten Implantat aus Zirkonoxid

Weltpremiere – Das erste zugelassene Implantat aus Zirkonoxid.

13.06. – 17.06.2005 Leipzig – München – Stuttgart – Frankfurt – Köln

Informieren Sie sich, stellen Sie Fragen und tauschen mit Kollegen Ihre Gedanken und Meinungen zu unserem Z-Lock Implantat aus Zirkonoxid aus. Nach dem großen Interesse auf der IDS in Köln bieten wir Ihnen hierzu auf einer deutschlandweiten Informationstour die Gelegenheit.

Als erster und bislang einziger Hersteller hat Z-Systems auf die hohe Nachfrage von Patienten nach metallfreien Implantaten reagiert. Nach über vierjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit wurde das Z-Lock Implantat der Firma Z-Systems im Sommer

2004 als das weltweit erste Zirkonoxidimplantat zugelassen und zertifiziert.

Dr. Ulrich Volz aus Konstanz, Entwickler des Z-Lock Implantatsystems, informiert Sie mit eindrucksvollen klinischen Bildern über die Anwendung, die Einsatzgebiete und die Erfolgsquote des Z-Lock Implantates.

Nach dem Vortrag bietet sich in lockerer Atmosphäre die Gelegenheit zu einem kollegialen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit den Referenten und Anwendern, bei Fingerfood und einem Gläschen Wein.

PROGRAMM

19.00 Uhr – 19.15 Uhr

Begrüßung Steffen Kahdemann, Vorstand, Z-Systems AG

19.15 Uhr – 21.00 Uhr

Vortrag Dr. Ulrich Volz, MM Tagesklinik Konstanz

Themen:

- Wissenschaftliche Grundlagen zur Anwendung von Zirkonoxid in der Medizin seit 20 Jahren
- Herkunft, Herstellung und Eigenschaften des Werkstoffs Zirkonoxid
- Implantate aus Zirkonoxid. Biokompatibilität, Stabilität, Osseointegration, Gewebeverhalten
- Das Z-Lock Implantatsystem
- Klinische Erfahrungen, Indikationen und Besonderheiten anhand von Fallpräsentationen
- Von der OP-Planung bis zur Nachsorge und der prothetischen Versorgung
- Kriterien zur Zulassung als zertifizierter Anwender

21.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein bei Fingerfood, Bier und Wein

Teilnahmegebühr: 67,- Euro (inkl. MwSt.)

Veranstaltungsorte:

13.06.2005 Leipzig
NH Hotel Leipzig Messe

14.06.2005 München
Center of Dental Education- Gauting

15.06.2005 Stuttgart
Best Western Hotel Ketterer

16.06.2005 Frankfurt am Main
NH Hotel Frankfurt /Mörfelden

17.06.2005 Köln
NH Hotel Köln City

Diese Veranstaltung wird unter Anerkennung der Leitsätze für Fortbildung der DGZMK und BZÄK durchgeführt. Für die Teilnahme erhalten Sie 3 Punkte für Ihren Fortbildungsnachweis.

Anmeldung per Fax oder Post zu Händen an:

Frau Constance Paul, Z-Systems AG, Lohnerhofstr. 2, 78467 Konstanz, Tel.: 0 75 31/81 91 87
Fax: 0 75 31/81 91 88, E-Mail: support@z-systems.de, Internet: www.z-systems.de

- Leipzig, 13. 06. 2005 München, 14.06. 2005 Stuttgart, 15. 06. 2005
 Frankfurt, 16. 06. 2005 Köln, 17. 06. 2005

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Stempel

Die Weltneuheit



Implantate aus
100 % Zirkonoxid

www.z-systems.de

 **systems**
Zirkonoxide Solutions

Z-Systems AG
Lohnerhofstraße 2 :: 78467 Konstanz, Germany
Fon +49 7531 819187 :: support@z-systems.de